

# Verbandsversammlung am 21. April 2023 in Vaihingen an der Enz



Jahresberichte  
Ehrungen  
Impressionen

# Inhaltsverzeichnis

Verbandsversammlung .....	1
Inhaltsverzeichnis .....	2
Jahresbericht des Vorsitzenden Klaus Haug .....	3
Bericht des Kreisbrandmeisters Andy Dorroch .....	10
Bericht der Kreisjugendleitung .....	15
Bericht der Kreisstabführerin Daniela Baumgärtner-Bauer .....	18
Bericht des Kreisaltersobmanns Thomas Bayha .....	21
Bericht des Pressesprechers Frédéric Karg .....	23
Bericht des Schiedsrichterobmanns Michael Leutenecker .....	38
Ehrungen 2023.....	40
Feuerwehr-Ehrenzeichen des KfV Ludwigsburg .....	40
Ehrenmünze in Silber des KfV Ludwigsburg .....	41
Feuerwehr-Ehrenmünze in Gold des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg .....	42
Ehrenmedaille in Silber des Landesfeuerwehrverbandes .....	43
Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze.....	45
Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber .....	46
Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold.....	47
Wahl 2023.....	48
Impressionen .....	49

Der Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg bedankt sich bei der Stadt und der Feuerwehr Vaihingen an der Enz für die großartige Unterstützung zur Verbandsversammlung 2023.

Ein herzliches Dankeschön geht an Andreas Rometsch für die Bildaufnahmen während der Fahrzeug- und Geräteausstellung sowie der Veranstaltung.

# Jahresbericht des Vorsitzenden Klaus Haug

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrangehörige,

die Unwetterereignisse der vergangenen Jahre und die gegenwärtigen Krisen stellen die Feuerwehren vor immer neue Herausforderungen. Das Feuerwehrwesen in unserem Land wird vor allem durch ehrenamtliche Kräfte getragen, die sich mit großem Engagement für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger einbringen.

Um die vielfältigen Aufgaben des Feuerwehrdienstes bewältigen zu können, bedarf es einer starken Interessensgemeinschaft, die sich bei der Schaffung von Rahmenbedingungen zum Wohle ihrer Mitglieder einsetzt. In der Gemeinschaft wird es uns gelingen, die gegenwärtigen Krisen und Belastungen zu bewältigen und die enormen Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Der Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg vertritt gegenüber den Behörden und der Politik die Interessen seiner 43 Mitgliedsfeuerwehren mit rund 6000 Angehörigen.

Im Mittelpunkt der Verbandsarbeit stehen vor allem die Mitglieder der Einsatzabteilungen, die rund um die Uhr der Bevölkerung in Notfällen zur Seite stehen und eine schnelle und professionelle Hilfe garantieren. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit steht der Verband auch für die Bürgerinnen und Bürger rund um das Thema „Feuerwehr“ als Ansprechpartner zur Verfügung.

Nach mehr als zwei Jahren coronabedingten Einschränkungen konnten im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Verbandsveranstaltungen für die Feuerwehrangehörigen des Landkreises Ludwigsburg angeboten werden. Die neu gewählten Kommandanten, Abteilungskommandanten sowie deren Stellvertreter besuchten eine Informationsveranstaltung im Feuerwehrhaus in Löchgau, bei der sie von den Vorstandsmitgliedern des Kreisfeuerwehrverbandes hilfreiche Tipps zur Ausübung ihres neuen Amtes erhalten haben. Im Rahmen der Abnahmen der Leistungsabzeichen fand in Markgröningen erstmals eine Technikausstellung mit interessanten Vorführungen statt. Zu einer Lehr- und Informationsfahrt hat der Kreisfeuerwehrverband zum Magirus-Werk nach Ulm eingeladen.

Bei einem Presseseminar und einem Workshop für Gerätewarte hatten einige Feuerwehrangehörige die Gelegenheit genutzt, um sich im Feuerwehrhaus in Ditzingen

fortzubilden. Von internen und externen Referenten erhielten sie wichtige Informationen für ihre anspruchsvolle Tätigkeiten und Aufgaben.

Ein freudiges Ereignis waren die Ehrungen bei der letztjährigen Verbandsversammlung in Freiberg am Neckar, bei der wir rund 200 Delegierte, Bürgermeister und Ehrengäste begrüßen konnten.

Zahlreiche Personen wurden für ihre hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens mit einer Ehrung ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch den Geehrten und ein großes Dankeschön für ihre geleistete Arbeit!

Bei der Ehrenamtsförderung können wir auf eine erfolgreiche Verbandsarbeit zurückblicken. Als einen wichtigen Baustein bei der Förderung des Ehrenamtes sehen wir die Anrechnung von Entgeltpunkten bei der gesetzlichen Rentenversicherung. Auch die private Rentenversicherung für die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen soll wieder verstärkt in den Fokus unserer Bemühungen gerückt werden.

Im Rahmen der Ehrenamtsförderung hat der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg verschiedene Rabattangebote für seine rund 114.000 ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen vereinbart. Die zahlreichen Vergünstigungen können auf der Homepage des Landesfeuerwehrverbandes aufgerufen werden.

Auch das Land Baden-Württemberg unterstützt die Feuerwehren. Das Land stellt den Kommunen insgesamt rund 90 Millionen Euro aus der Feuerschutzsteuer und dem Ausgleichsstock für finanzschwache Gemeinden zur Verfügung. Somit können Bauvorhaben und Fahrzeuge sowie die Ausbildung und Ausstattung der Feuerwehrangehörigen finanziell gefördert werden.

Die Erhöhung der Ausbildungskapazität an der Landesfeuerweherschule wirkt sich vor allem bei den Zug- und Gruppenführerlehrgängen aus. Zukünftig können somit deutlich mehr Lehrgangsplätze zur Verfügung gestellt werden.

Im vergangenen Jahr hat das Bundesinnenministerium angekündigt, dass das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe rund 112 Millionen Euro weniger erhalten und das Budget für das Technische Hilfswerk um rund 158 Millionen Euro gekürzt werden solle. Derartige Einsparungen beim Bevölkerungs- und Katastrophenschutz dürfen nicht hingenommen werden. Der gesamte Bereich des Katastrophenschutzes muss auf Bundes- und Landesebene dringend stabilisiert und verbessert werden. Dafür müssen deutlich mehr Mittel als bisher zur Verfügung gestellt werden.

Die Coronapandemie, die Hochwasser-Katastrophen und die Ukraine-Krise zeigen mehr als deutlich, dass der gesamte Zivilschutz dringend reformiert werden muss!

Auch das Leitstellengesetz bedarf einer grundlegenden Reformierung. Fragen zur Finanzierung und Trägerschaft sowie zur Umstrukturierung der Leitstellen in hochqualifizierte Führungs- und Lagezentren müssen von der Politik dringend beantwortet werden. Auch die Standortfrage für die Integrierte Leitstelle Ludwigsburg muss auf Kreis- und Landesebene dringend geklärt werden. Die derzeitigen Räumlichkeiten in der Hauptfeuerwache in Ludwigsburg sind für einen reibungslosen Dienstbetrieb und das Arbeitsaufkommen längst nicht mehr ausreichend. Zudem läuft der befristete Mietvertrag in absehbarer Zeit aus. Die Unterbringung der Leitstelle in dem vom Landkreis Ludwigsburg geplanten Katastrophenschutzzentrum stellt eine sinnvolle und zukunftsorientierte Lösung dar, die es zwingend weiter zu verfolgen gilt!

Ein weiteres Thema, das die Feuerwehren seit langer Zeit beschäftigt, ist die Einführung des Paragraphen 2b des Umsatzsteuergesetzes. Obwohl die Einführung nochmals um weitere zwei Jahre vom Gesetzgeber verschoben wurde, können wir mit dieser Gesetzesänderung nicht zufrieden sein. Durch das Inkrafttreten des Paragraphen 2b wird jede privatrechtliche Leistungsbeziehung juristischer Personen des öffentlichen Rechts ab dem ersten Euro umsatzsteuerpflichtig. Dies betrifft in erster Linie die Städte und Gemeinden und in der Folge leider auch die kommunalen Feuerwehren mit ihren Kameradschaftskassen, über die bislang diese Einnahmen zum größten Teils steuerfrei verbucht werden konnten. Dass der Staat die Kameradschaftskassen besteuert ist für mich völlig unverständlich. Das Ehrenamt und die damit verbundene ehrenamtliche Arbeit der Leistungsträger unserer Gesellschaft werden durch die Besteuerung erheblich geschwächt. Dies kann sicher nicht im Sinne einer wohlgemeinten Förderung des Ehrenamtes sein, welche die Politik immer wieder zum Ausdruck bringt!

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Einsatzabteilungen unserer Mitgliedsfeuerwehren leisteten im vergangenen Jahr eine nicht unerhebliche Zahl von mehr als 5000 Einsätzen.

Auch die Jugendfeuerwehren und die Altersabteilungen sowie die Feuerwehrmusik sind äußerst engagiert und tragen einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwesen in den Städten und Gemeinden unseres Landkreises bei.

Für dieses große Engagement spreche ich Euch, liebe Kameradinnen und Kameraden, meine persönliche Anerkennung und Hochachtung aus. Großer Respekt für das was Ihr in Eurer Kommune, aber auch über die Stadt- und Gemeindegrenzen hinaus, leistet!

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich mich bei allen bedanken, die mich bei der Ausübung meines Amtes unterstützt und begleitet haben. Einen ganz besonderen Dank sage ich meinen engsten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Meine Stellvertreter Markus Giek und Hans-Peter Peifer, Schrift- und Kassenführer Bernd Merk, Kreispressesprecher Frédéric Karg und alle Fachgebietsleiter mit ihren Teams haben mich bei der Ausübung meines Amtes tatkräftig unterstützt.

Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanke ich mich beim Landratsamt Ludwigsburg und insbesondere bei der Kreisbrandmeisterstelle mit ihrem Kreisbrandmeister Andy Dorroch.

Dank gebührt dem Führungsstab des Landkreises Ludwigsburg, der Integrierten Leitstelle Ludwigsburg und den Zentralwerkstätten der Feuerwehr Ludwigsburg sowie den Atemschutzübungsstrecken der Feuerwehren Ludwigsburg und Vaihingen an der Enz. Für die stets gute Zusammenarbeit bedanke ich mich bei der Polizei, dem THW, der DLRG, der Notfallseelsorge und allen Hilfs- und Rettungsorganisationen.

Ein herzliches Dankeschön sage ich der Kreisfeuerwehrmusik, der Kreisjugendfeuerwehr und der Kreisaltersfeuerwehr.

Allen Kreisausbildern, Schiedsrichtern, den Vorstandsvorstands- und Ausschussmitgliedern spreche ich meinen persönlichen Dank für ihre geleistete Arbeit aus.

Danke sagen möchte ich auch unseren Partnerinnen und Partnern für ihre loyale Unterstützung und ihr Verständnis für unser zeitaufwendiges Ehrenamt. Für das gute Miteinander bedanke ich mich bei allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen, dem Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg sowie den Stadt- und Kreisfeuerwehrverbänden unserer Nachbarlandkreise.

Mein allergrößter Dank gilt den Feuerwehrangehörigen des Landkreises Ludwigsburg für die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit mir und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg.

Den Einsatzkräften wünsche ich, dass sie immer gesund und mit dem guten Gefühl, Anderen geholfen zu haben, von ihren Einsätzen zurückkommen.

Mit dem Leitspruch der Feuerwehren

**„Einer für Alle, Alle für Einen – Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“**

wünsche ich allen Feuerwehrangehörigen alles Gute!

Herzliche Grüße



Klaus Haug

Verbandsvorsitzender

Einblick in den Terminkalender des Verbandsvorsitzenden:

- 19.01.2022 Stabführersitzung Kreisfeuerwehrmusik – Videokonferenz
- 20.01.2022 Trauerfeier in Kornwestheim
- 21.01.2022 Jahreshauptversammlung Feuerwehr Freiberg am Neckar – Videokonferenz
- 26.01.2022 Vorstellung eines stellv. Kreisjugendfeuerwehrwartes – Videokonferenz
- 29.01.2022 Jahreshauptversammlung Feuerwehr Besigheim – Videokonferenz
- 02.02.2022 Jugendwartsitzung – Videokonferenz
- 08.02.2022 Kommandantendienstbesprechung – Videokonferenz
- 09.02.2022 Vorstandssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes – Videokonferenz
- 10.02.2022 Besprechung mit dem Kreisbrandmeister – Videokonferenz
- 15.02.2022 Fachgebietsbesprechung – Videokonferenz
- 22.02.2022 Kommandantendienstbesprechung – Videokonferenz
- 23.02.2022 Ausschusssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes – Videokonferenz
- 25.02.2022 Jahreshauptversammlung Markgröningen – Videokonferenz
- 11.03.2022 Projektsitzung des Landesfeuerwehrverbandes in Heimsheim
- 16.03.2022 Vorführung neuer Löschsysteme bei der WF Bosch Schwieberdingen
- 18.03.2022 Vereinsausschusssitzung im Feuerwehrhotel am Titisee
- 13.04.2022 Ausschusssitzung der Kreisjugendfeuerwehr – Videokonferenz
- 26.04.2022 Regionalsitzung des Landesfeuerwehrverbandes in Stuttgart
- 29.04.2022 Jahreshauptversammlung Feuerwehr Ludwigsburg
- 30.04.2022 Präsidiumssitzung des Landesfeuerwehrverbandes in Rangendingen
- 04.05.2022 Ausschusssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes in Markgröningen
- 10.05.2022 Führungskräftebesprechung mit dem Polizeipräsidium Ludwigsburg
- 11.05.2022 Besprechung mit dem Kreisbrandmeister im Landratsamt
- 18.05.2022 Projektsitzung des Landesfeuerwehrverbandes in Gärtringen
- 27.05.2022 Jahreshauptversammlung Feuerwehr Marbach am Neckar
- 27.06.2022 Trauerfeier in Ingersheim
- 29.06.2022 Trauerfeier beim THW in Ludwigsburg
- 01.07.2022 Jahreshauptversammlung Feuerwehr Hemmingen
- 06.07.2022 Stabführersitzung der Feuerwehrmusik in Remseck am Neckar
- 13.07.2022 Mitgliederversammlung der AGWF in Remseck am Neckar
- 22.07.2022 Jahreshauptversammlung Feuerwehr Gemmingen
- 23.07.2022 Präsidiumssitzung des Landesfeuerwehrverbandes in Buchen
- 26.07.2022 Besprechung mit dem Kreisbrandmeister im Landratsamt



- 26.07.2022 Kommandantendienstbesprechung – Videokonferenz
- 27.07.2022 Ausschusssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes in Freiberg am Neckar
- 30.08.2022 Besprechung im Konferenzzentrum Prisma in Freiberg am Neckar
- 16.09.2022 Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes in Freiberg am Neckar
- 23.09.2022 Besprechung in Markgröningen
- 28.09.2022 Informationsveranstaltung für neue Kommandanten in Löchgau
- 30.09.2022 Jahreshauptversammlung Feuerwehr Remseck am Neckar
- 11.10.2022 Jahreshauptversammlung Feuerwehr Affalterbach
- 12.10.2022 Ausschusssitzung der Kreisjugendfeuerwehr in Erdmannhausen
- 22.10.2022 Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes in Lahr
- 25.10.2022 Ausschusssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes im Landratsamt
- 28.10.2022 DRK-Kreisversammlung in Möglingen
- 09.11.2022 Kommandantendienstbesprechung in Ludwigsburg
- 10.11.2022 Vorstandssitzung des Landesfeuerwehrverbandes in Ditzingen
- 11.11.2022 Lehr- und Informationsfahrt nach Ulm
- 18.11.2022 Jahreshauptversammlung Feuerwehr Korntal-Münchingen
- 19.11.2022 Seminar für Pressebeauftragte in Ditzingen
- 22.11.2022 Besprechung der Kreisaltersfeuerwehr in Großbottwar
- 23.11.2022 Jugendwartsitzung in Affalterbach
- 25.11.2022 Ehrung des Polizeipräsidenten in Ludwigsburg
- 26.11.2022 Seminar für Gerätewarte in Ditzingen
- 03.12.2022 Festakt 50-jähriges Jubiläum des Landesfeuerwehrverbandes in Stuttgart
- 06.12.2022 Besprechung mit der Kreisjugendleitung in Remseck am Neckar
- 07.12.2022 Redaktionssitzung Kreisfeuerwehrzeitung in Ditzingen
- 09.12.2022 Jahreshauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr in Tamm
- 15.12.2022 Besprechung mit dem Kreisbrandmeister im Landratsamt
- 15.12.2022 Weihnachtsbesuch in der Kreisbrandmeisterstelle im Landratsamt
- 22.12.2022 Besprechung mit der Leitung der Integrierten Leitstelle Ludwigsburg
- 22.12.2022 Weihnachtsbesuch in der Integrierten Leitstelle Ludwigsburg

Zusätzlich fanden zahlreiche Telefon- und Onlinebesprechungen statt. Bei weiteren Terminen, wie beispielsweise Hauptversammlungen, Einweihungen, Fahrzeugübergaben, Besprechungen und Sitzungen, an denen der Verbandsvorsitzende verhindert war, haben ihn seine beiden Stellvertreter Markus Giek und Hans-Peter Peifer vertreten.

## **Bericht des Kreisbrandmeisters Andy Dorroch**

**Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin, und niemand ginge, einmal zu schauen, wohin man käme, wenn man ginge.**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

manchmal fragt man sich schon, wohin wir zusteuern - wohin das alles führen wird. Gleichzeitig wissen wir aber auch, dass ein Stehenbleiben keineswegs die richtige Antwort auf die aktuellen Fragen ist. Das obenstehende Zitat von Kurt Marti beschreibt die Alternativlosigkeit in den Tätigkeitsfeldern des Bevölkerungsschutzes, Katastrophenschutzes und der Feuerwehr sehr treffend. Die Angehörigen der Hilfsorganisationen gehen voran und das zu sehr großen Teilen Ehrenamtlich, zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis. Bereits an dieser Stelle möchte ich mich bei allen Akteuren der Feuerwehr, des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes für deren Engagement bedanken.

### **Kreisausbildung**

In einem sehr intensiven und anspruchsvollen Workshop-Wochenende haben sich die Kreisausbilder für Truppmann und Truppführer über die Zukunft der Grundausbildung Gedanken gemacht. Hierbei wurde der Lernzielkatalog, welcher von der Landesfeuerweherschule herausgegeben wird, in einzelne Ausbildungsmodule überführt. Dadurch erreichen wir eine Vereinheitlichung der Ausbildungsinhalte im gesamten Landkreis. Mit dieser Vergleichbarkeit sollen die Ausbildungsinhalte im ganzen Landkreis gleich sein. Wie und in welchem Format die Ausbildungsinhalte vermittelt werden, soll in der Entscheidung der jeweiligen Kreisausbilder bleiben. Wir möchten mit dieser neuen Einteilung der Grundausbildung neue Lehrformate ermöglichen, um möglichst allen Interessierten den Zugang zur Feuerwehr offen zu halten. Besonders im Fokus stehen Feuerwehrinteressierte, welche die Grundausbildung mit der beruflichen Herausforderung in Einklang bringen müssen. Ein weiterer Meilenstein wird mit der ersten Gruppenführerausbildung auf Kreisebene gesetzt. Nachdem die hohen Anforderungen der Landesfeuerweherschule an die Ausbilderqualifikation, den Ausbildungsstandort und die Ausführungsmodalitäten erfüllt werden können, findet der erste Gruppenführerlehrgang vom 26.06.23 bis 05.07.23 in Ludwigsburg statt. Wir erhoffen uns davon einen möglichst raschen Abbau des großen Bedarfs an Gruppenführer im Landkreis.

Die effektive Menschenrettung aus einer brennenden Wohnung soll durch das dauerhafte Angebot einer Heißbrandausbildung auf Kreisebene geübt werden. Im vergangenen Jahr wurden sehr erfolgreich die ersten Lehrgänge durchgeführt. Das Lehrgangziel soll die schnelle und effektive Rettung von Personen aus Brandräumen sein. Diese Kernkompetenz einer Feuerwehr soll unter realistischen Bedingungen geübt werden. Sobald die Tage wieder länger und wärmer werden, steigen wir in das zweite Jahr Heißausbildung im Landkreis ein. Weitere Aufbaumodule sind in der Planung.

## **Technik**

Das landkreisweite Wechselladerkonzept hat sich im Feuerwehrralltag bewährt. Dies zeigt sich durch die entsprechenden Alarmierungszahlen durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Mit insgesamt 21 Abrollbehältern und Gerätschaften wurde für die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr im Landkreis eine sehr gute Handlungsgrundlage für besondere Schadenlagen geschaffen. Auch die beiden ehemaligen Impfbusse wurden feuerwehrtechnisch und rettungsdienstlich ausgebaut. Diese stehen beispielsweise bei größeren Evakuierungslagen zur Verfügung. Bei mehreren Schadenlagen konnte bereits auf die beiden Busse zurückgegriffen werden. Die große Unterstützung durch die politischen Gremien und im Besonderen durch die Mitglieder des Kreistags möchte ich an dieser Stelle besonders hervorheben und mich im Namen der Feuerwehr herzlich bedanken. Die kreisweiten Beschaffungen sind sichtbare Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung. Die Tatsache, dass alle Beschaffungen in enger Zusammenarbeit mit den jeweils übernehmenden Feuerwehren stattgefunden haben und sehr gute Ergebnisse erzielt wurden, zeigen das große Potential, welches wir unter den Feuerwehren haben. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Akteuren bedanken, welche zum Gelingen beigetragen haben.

## **Katastrophenschutz**

Im Zusammenhang mit dem Katastrophenschutz, möchte ich nochmal auf die Corona-Pandemie eingehen. Diese Pandemie hat uns schmerzlich gezeigt, wie verletzlich unsere Gesellschaft ist. Immerhin haben über 700 Menschen im Landkreis Ludwigsburg ihre Corona-Infektion nicht überlebt. Diese Tatsache ist nicht wegzudiskutieren und entbehrt an dieser Stelle auch allen Coronaleugnern die Grundlage. Zu diesem großen Schmerz gesellt sich aber auch eine sehr positive Tatsache: noch nie war die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und dem Landkreis so gut als zur aktuellen Zeit.

In vielen Bereichen sind wir viel näher zusammengerückt. Dieses gute Miteinander haben wir aufgenommen und nutzen dieses für Projekte der Katastrophen- und Krisenplanung. Bereits die Hälfte aller Kommunen haben an mindestens einer Kommunikationsübung mit der Kreisverwaltung teilgenommen. In bereits 10 Städten wurden Tagesworkshops abgehalten, um die örtlichen Belange der kommunalen Krisenplanung zu beleuchten und zu beüben. Konzepte zu einem flächendeckenden Stromausfall, Hochwasserereignissen und vielem mehr sind erarbeitet worden. Als Herzstück der Krisenplanung steht das Leuchtturmkonzept des Landkreises Ludwigsburg.



Mit diesem Konzept bieten wir im Landkreis Ludwigsburg den Bürgerinnen und Bürgern eine verlässliche Anlaufstelle in allen möglichen Krisensituationen an. Ich möchte mich an dieser Stelle allen Akteuren der Feuerwehren, des Bevölkerungsschutzes, des THWs des Rettungsdienstes und der Kommunalverwaltungen für ihren Einsatz und deren Mitarbeit bedanken.

Die Herausforderungen an die Verwaltung durch Katastrophen und Krisen sind immens, Unwetterereignisse sowie Ausfälle der kritischen Infrastruktur werden immer wahrscheinlicher. Der Rückblick auf die Krisenereignisse der vergangenen Jahre zeigt, dass die öffentliche Verwaltung im Bereich des Katastrophenschutzes gestärkt werden muss. Ein Großprojekt im wahrsten Sinne des Wortes, stellt das geplante Katastrophenschutzzentrum dar, welches die zukünftige Schaltzentrale im Katastrophenschutz sein soll. Als zentrales Führungs- und Lagezentrum sind sämtliche Einrichtungen und Akteure der kreisweiten Gefahrenabwehr im Landkreis in diesem Zentrum gebündelt. Wir wollen künftig die Integrierte Leitstelle dort ansiedeln. Ohnehin ist die derzeitige räumliche Situation der ILS nicht mehr tragfähig. Im geplanten KatS-Zentrum sollen der Führungs- und Verwaltungsstab im Ernstfall unter einem Dach agieren und dem Anspruch einer resilienten Leitstelle gerecht werden. Zielgröße der Planung soll zudem sein, dass für 500 Menschen Einrichtungsgegenstände wie Betten,

Schränke, Tisch und Stühle sowie Hygieneartikel gelagert werden sollen. Das Katastrophenschutzzentrum selbst, soll zur unmittelbaren Unterbringung und Versorgung von 5.000 Menschen zur Verfügung stehen. Außerdem sollen auch Schutzkleidung, Schutzmasken und andere Hilfsmittel für den Katastrophenschutz eingelagert werden, damit man nicht im Notfall von Händlern oder Lieferanten abhängig ist. Aktuell sind wir sehr damit beschäftigt, einen geeigneten Bauplatz für das KatS-Zentrum zu finden. Für den Grundstückserwerb und die Ausschreibungsvorbereitung sind Haushaltsmittel bereits in diesem Jahr eingestellt. Auch das Land hat uns eine mögliche Förderung zwischen 1,0 Mio. € bis 2,0 Mio. € in Aussicht gestellt, wofür ich mich an dieser Stelle bereits bedanken möchte. Wir hoffen, dass solch ein Großprojekt trotz Krisen, Inflation und Lieferengpässen heutzutage noch im Zeitrahmen realisierbar ist.

## **ILS**

Spätestens nach den zurückliegenden Ereignissen haben wir deutlich erkannt, dass der Katastrophenschutz und die gesamte Notfallversorgung nur durch eine konsequente gesamtheitliche Aufgabenerfüllung aller Akteure gelingen kann. Wir als Landkreis sind uns dieser Herausforderung bewusst und nehmen diese mit großem Engagement an. Hierzu gehört auch ein deutliches politisches Bekenntnis zur Trägerschaft der Integrierten Leitstellen. Aus unserer Sicht muss an dieser Stelle dringend nachgebessert werden und die Trägerschaft der Leitstellen vollumfänglich in die Verantwortung der öffentlichen Hand übertragen werden. Dies ist nicht nur ein deutliches Zeichen, gegenüber der Bürgerinnen und Bürger, sondern notwendige Grundlage einer krisensicheren und verlässlichen Notfallversorgung in den einzelnen Landkreisen. Die Leitstellen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr sind das Herzstück in der Notfallrettung, weshalb die Trägerschaft in der öffentlichen Verwaltung verortet sein muss.

## **DANKE!**

Ich möchte mich, auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Bevölkerungsschutz, bei Ihnen danken! Unsere gemeinsam gelebte Zusammenarbeit ist unsere große Stärke. Viele Szenarien des Katastrophenschutzes lassen eine finale Planung nicht zu. Umso wichtiger sind deshalb das gegenseitige Kennen und Schätzen.

Besonderer Dank gilt dem Kreisfeuerwehrverband des Landkreises Ludwigsburg mit seinem Vorsitzenden Klaus Haug für seine offene und konstruktive Zusammenarbeit. Ebenfalls danken

möchte ich auch den Kreisrätinnen und Kreisräten für deren Unterstützung unserer Projekte auf Kreisebene. Meinen Stellvertretern Hans-Peter Peifer, Thomas Korz und Jochen Feyerabend gilt ebenfalls ein herzliches Dankeschön – für Eure Zuverlässigkeit und Euer offenes Wort.

Bleiben Sie und Ihre Familien gesund und behütet!

Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr!

Ihr

Andy Dorroch

Kreisbrandmeister

## Bericht der Kreisjugendleitung

Liebe Leser,  
liebe Feuerwehrangehörige,

es freut mich, dass ich Ihnen auch dieses Jahr wieder einen kleinen Rückblick auf die Arbeit der Jugendfeuerwehren im Landkreis geben darf.

Zum Anfang darf ich ein paar Zahlen, Daten und Fakten aufführen. Im Jahr 2022 konnten wir erfreulicherweise unsere Mitgliederzahl wieder stark erhöhen. So konnte durch die wunderbare Arbeit an der Basis unsere Mannschaftsstärke auf 1019 Teilnehmende ausgebaut werden. Davon waren 931 in den Jugendfeuerwehren und 88 in den Kinderfeuerwehren aktiv im Dienst. Damit konnten wir die Hoffnung im letzten Bericht, wieder über 1000 Mitglieder zu kommen, zufriedenstellend erfüllen.

Auch konnten weitere interessierte Einsatzkräfte für die Arbeit innerhalb der Jugendfeuerwehr als Betreuende gefunden werden. So können wir auch hier einen Anstieg auf 338 Personen verzeichnen.

An diesen Zahlen lässt sich erkennen, dass eine super Jugendarbeit in den Städten und Gemeinden geleistet wird. Schon jetzt hier meinen Dank an alle Verantwortlichen, die diese Arbeit tragen und vorantreiben.



Als nächstes darf ich Ihnen nun einen kleinen Ausblick auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr geben.

Schon früh im Jahr wurden neben den fast schon üblichen Sitzungen des Kreisjugendfeuerwehrausschusses und

der Kreisjugendleitung auch ein großer Part für unser Team der Öffentlichkeitsarbeit fällig. So konnten wir durch die Hilfe einiger engagierten Berichteschreiber innerhalb der Jugendfeuerwehren die Arbeit der Jugendfeuerwehr in der Verbandszeitschrift wunderbar



präsentieren. Hier geht mein Dank an all die, die fleißig Berichte und Bilder eingereicht haben sowie an Erik Hörnlen der die Arbeit seitens der Kreisjugendfeuerwehr betreut und begleitet.

Kurze Zeit später konnte in Denkendorf ein überregionaler Schiedsrichterlehrgang stattfinden an dem auch Feuerwehrmitglieder aus dem Landkreis Ludwigsburg teilgenommen haben. Damit konnte auch über die Grenzen des Landkreis heraus wieder eine wertvolle Unterstützung bei der Durchführung der Leistungssparagenabnahmen kreiert werden. In diesem Zuge darf



ich auch auf diese wichtige Arbeit hinweisen und darf auf den nächsten Schiedsrichterlehrgang hinweisen. Dieser wird in Asperg stattfinden. Somit besteht hier die Möglichkeit eine interessante Zusatzqualifikation zu erlangen ohne große Anreisewege auf sich nehmen zu müssen. Interessierte Personen dürfen sich hier gerne bei der Kreisjugendleitung melden.



Neben den Tätigkeiten der Kreisjugendfeuerwehr haben natürlich auch die Jugendfeuerwehren wieder großartige Aktionen durchgeführt. So konnten wieder etliche Stunden in Spiel, Spaß und dadurch in die Zukunft des Feuerwehrwesens investiert werden. Auch im Jahr 2022 wurden spannende

Bezirksübungen, 24 Stunden Übungen sowie weitere Aktionen arrangiert.

Hier wäre es nun durchaus angebracht die Arbeit jeder einzelnen Jugendfeuerwehr zu erwähnen und herauszuheben. Leider würde dann jedoch der Bericht eine beachtliche Länge annehmen.



Wichtig ist jedoch, dass wir bei allem nicht vergessen dürfen was jede Woche in den Feuerwehren an Arbeit für die Jugendlichen geleistet wird. So ist die Feuerwehr neben den feuerwehrtechnischen Aktivitäten für die Jugendliche auch weiterhin ein Konstante in Ihrem Leben auf die sie sich jederzeit verlassen können und dabei den Spaß nie aus den Augen verlieren werden.



Um hier zu unterstützen bietet die Kreisjugendfeuerwehr auch im Jahr 2023 wieder spannende Aktionen an. Hier besonders zu erwähnen ist in der Rubrik der Wettbewerbe das Kreispokalturnier (17.06.2023), die Abnahme der Leistungsspanne (08.07.2023) sowie der Tag der Jugendflamme (04.11.2023). Auch die Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr (15.09.2023) sowie die Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg (23.09.2023) stehen in unserm schönen Landkreis an. Besonderes Augenmerk ist aber vor allem auf unser diesjähriges Kreiszeltlager (29.07-05.08.2023) zu lenken. Hier haben wir schon jetzt eine überwältigende Anmeldezahl und ich freue mich schon heute wieder spannende und lustige Tage mit den Jugendfeuerwehren verbringen zu können.

Zum guten Schluss darf ich mich hier nun noch herzlich bei allen Jugendfeuerwehren, den Feuerwehren sowie den Mitarbeitenden der Kreisjugendfeuerwehr für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken.

Weiterhin gilt mein Dank dem Kreisfeuerwehrverband, dem Landratsamt und den Kommunen, welche unsere Arbeit immer sehr wohlwollend unterstützen.

Recht herzlichen Dank und ein erfolgreiches Jahr 2023!

Mit kameradschaftlichen Grüßen,

Johannes Eberhardt, Katharina Grözinger, Erik Hörnlen

# Bericht der Kreisstabführerin Daniela Baumgärtner-Bauer

## Feuerwehrmusik im Landkreis Ludwigsburg – 2022 – Es geht weiter in und mit der Feuerwehrmusik

### Zahlen/Daten/Fakten

Die Feuerwehrmusiken des Landkreises Ludwigsburg hatten 2022

- insgesamt 145 Angehörige:
  - 62 weibliche und 86 männliche Musiker\*innen
  - davon sind 8 Jugendliche die in den Zügen musizieren
  - In Ausbildung stehen 25 Musiker in 2 Zügen
- insgesamt 32 Auftritte (2021: 22):
  - 18 bei eigenen Feuerwehrveranstaltungen
  - 4 bei überörtlichen Feuerwehrveranstaltungen
  - 7 innerhalb der eigenen Städte und Gemeinden
  - 3 sonstigen Auftritten unterhalten.
- insgesamt Übungs- und Ausbildungsstunden:
  - 3161 Übungsstunden (Aktive)
  - 388 Ausbildungsstunden (Ausbildung)
- Feuerwehrmusiken in:
  - Bönningheim (Backdraft Pipes and Drums)
  - Erdmannhausen (Spielmannszug)
  - Remseck (Spielmanns- und Fanfarenzug)
  - Vaihingen-Roßwag (Spielmanns- und Fanfarenzug)
  - Sachsenheim (Spielmannszug)
  - Steinheim (Spielmanns- und Fanfarenzug)

### Proben und Ausbildung

Im Frühjahr 2022 war der Spuk der probefreien Zeit endlich wieder vorüber und es konnte wieder die gewohnte Probenarbeit beginnen.

Es konnten wieder Ausbildungen stattfinden und wir konnten unsere Kreisprobe durchführen.

## **Auftritte der Kreisfeuerwehrmusik**

Mit dem Kreisspielmannszug hatten wir 2022 einen Auftritt. Dies war zur Eröffnung und zur Umrahmung der Kreisfeuerwehrverbandsversammlung in Freiberg.

Musikerinnen und Musiker aus der Feuerwehrmusiken im Kreis Ludwigsburg beteiligten sich beim Projektorchester des Spielmannszugs Sachsenheim. Unter der Überschrift „Spielmannszug & friends“ fand Ende Oktober 2022 ein stimmungsvolles Konzert, welches eine etwas andere Art der Feuerwehrmusik zeigte, statt.

## **Lehrgänge und Seminare**

In der Woche nach Ostern fand an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal der traditionelle Osterlehrgang mit Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch aus dem Kreis Ludwigsburg.

Um den Start in die Probenarbeit und die Zusammengehörigkeit nach der langen Coronapausen wieder zu stärken, wurden von der Feuerwehrmusik Baden-Württemberg sogenannte Booster-Lehrgänge angeboten. Aus dem Kreis Ludwigsburg haben wir Kamerad\*Innen daran teilgenommen.

Im Herbst hat Sabina Leutenecker aus Remseck erfolgreich an einem C1-Lehrgang an der Blasmusikakademie in Plochingen teilgenommen.

## **Berichte aus den Feuerwehrmusiken im Kreis**

### Sachsenheim

Teil 3 der Jubiläumsfeierlichkeiten mit einem Konzert des Projektorchester Spielmannszug & friends. Musiker\*Innen aus Sachsenheim, Erdmannhausen, Remseck, Roßwag, Stein und Ulm-Lehr präsentierten unter der Leitung von Thorsten Miller ein stimmungsvolles Konzert.

### Bönnigheim

Ende des Jahres 2022 haben sich die Backdraft Pipes & Drums der Feuerwehr Bönnigheim aufgelöst.

## **Mitgliederwerbung**

Nach Corona gilt es die Lücke, die durch die fehlende Ausbildung und Probenarbeit entstanden ist, wieder aufzuholen.

## **Ausblick**

Hauptaufgabe wird es sein, unsere Feuerwehrmusik attraktiv zu halten und die „Überalterung“

zu stoppen. Dazu sind wir mit der Jugendfeuerwehr im Austausch, wie wir mehr Kinder und Jugendliche für unsere Musik begeistern können.

Attraktive, zeitgemäße Literatur erarbeiten und die Aus- und Weiterbildung fördern, sind Maßnahmen, die als Pflichtprogramm gelten müssen.

Vielen Dank an alle für die Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2022.

21.04.2023

Daniela Baumgärtner-Bauer  
Kreisstabführerin

# Bericht des Kreisaltersobmanns Thomas Bayha

## FG 09 – Alterswehren – Jahresbericht 2022

39 der 40 Gemeindefeuerwehren im Landkreis Ludwigsburg haben eine Altersabteilung mit zusammen über 1200 Mitgliedern.

Im vergangenen Jahr trafen sich die Bezirksobmänner zu Besprechungen in Markgröningen und Großbottwar um die kommenden Veranstaltungen vorzubereiten.

Nachdem die COVID 19-Pandemie die Aktivitäten der Altersabteilungen 2 Jahre lang fast zu erliegen gebracht hat, haben viele im Frühjahr/Sommer wieder mit der Durchführung ihrer gewohnten Treffen und Veranstaltungen begonnen.

Da die Besentage in den Sommer verlegt werden mussten, konnten wir bei herrlichem Wetter im Freien sitzen. An 7 Besentage in Erdmannhausen, Hohenhaslach und Gemmrigheim trafen sich über 350 Alterskameraden und Partner.

Auch die drei Lehrfahrten waren mit 124 Alterskameraden gut besucht. In Rottweil wurde der TK-Testturm besichtigt. Der Turm dient der Entwicklung und Erprobung zukünftiger Aufzugstechnik. Genossen haben wir den grandiosen Rundblick von der mit 232 m höchsten Aussichtsplattform Deutschlands.



Der Ehrenkommandant der Rottweiler Wehr und der Kreisaltersobmann begleiteten uns und erklärten uns alles ausführlich. Nach der Führung durch die neue Feuerwache Rottweil stärkten wir uns bei Kaffee und Hefezopf. Bei einem Stadtrundgang erfuhren wir neben der Stadtgeschichte auch die Anforderungen an die örtliche Feuerwehr aufgrund der dichten Bebauung. Mit der Einkehr im Brauhaus Schönbuch in Böblingen fand die Lehrfahrt einen fröhlichen Abschluss.

Zu einem Besuch des Feuerwehrmuseums in Winnenden trafen sich Ende Oktober 55 Alterskameraden mit Partner. Das Museumsteam erklärte die zahlreichen Exponate und die Entwicklung des Feuerwehrwesens seit Gründung der ersten freiwilligen Feuerwehren. Die Ludwigsburger Kameraden nutzen den Besuch für eine Ausfahrt mit ihrem historischen Löschzug.

Die für Ende 2022 geplante Jahreshauptversammlung der Alterswehren musste abgesagt werden. Sie findet am 29.04.2023 in Winzerhausen statt.

Thomas Bayha  
Kreisaltersobmann



# Bericht des Pressesprechers Frédéric Karg

## Pressearbeit 2022

Ausbildungen, Workshops, Versammlungen und viele weitere Aktionen prägten das Jahr 2022 im Landkreis. Auch die kameradschaftlichen Zusammenkünfte fanden bei diversen Feuerwehrfesten und Leistungsabnahmen wieder statt. Es kehrt wieder etwas mehr Normalität ein. In diesen Zusammenfassungen erleben Sie die Aktionen der Wehren im Landkreis im vergangenen Jahr.

## GEMEINSAME DIENSTBESPRECHUNG DES KREISFEUERWEHRVERBANDES LUDWIGSBURG UND DES POLIZEIPRÄSIDIUMS LUDWIGSBURG

Ein regelmäßiger Austausch zwischen den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben ist besonders vor Einsätzen elementar. Daher lud Polizeipräsident Burkhard Metzger zur dritten gemeinsamen Dienstbesprechung des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg und des Polizeipräsidiums Ludwigsburg ein. Im Vorfeld der Besprechung hatten alle Beteiligten die Möglichkeit, die Drohneneinsatzgruppe der Feuerwehr Walheim und deren Equipment zu bestaunen. Die technischen Finessen der Drohnen und der eigens hierfür angefertigte Einsatzanhänger ist eine Bereicherung für etliche Einsätze.



Herr Pfrommer richtete in Vertretung für Landrat Dietmar Allgaier seine Wertschätzung über die sehr gute Zusammenarbeit der Organisationen und die professionelle Bewältigung der Herausforderungen aus.

Die Drohnengruppe Walheim berichtete über diverse Drohnen-Einsätze im Landkreis. Zudem wurde der Ablauf des Großbrandes im Hofmeister Erlebnis-Wohnzentrum Bietigheim-Bissingen besprochen.



Weitere Berichte waren der Amok-Fehlalarm IB in Asperg und Brände bei E-Autos.

Kreisbrandmeister Andy Dorroch sowie Vorstandsvorsitzender Klaus Haug lobten mehrmals die enge und gute Kommunikation zwischen den Organisationen. Auch Polizeipräsident Metzger erwähnte ebenfalls die durchweg gute Zusammenarbeit.

Durch den direkten Austausch der Führungskräfte beider Organisationen werden Synergien, Einsatzmittel und Vorgehensweisen gemeinsam genutzt und weiter ausgebaut.

### **VERBANDSVERSAMMLUNG IN FREIBERG AM NECKAR AM 16.09.2022**

Die Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg fand am 16.09.2022 im Kongresszentrum PRISMA in Freiberg am Neckar statt.

Im Vorfeld der Veranstaltung waren vor dem PRISMA neue Fahrzeuge und Gerätschaften der Kreiswehren ausgestellt. Darunter ein Wechsellader aus Bietigheim-Bissingen, der Gerätewagen-Messtechnik und das Rettungsboot aus Ludwigsburg, die Drehleiter aus Korntal-Münchingen sowie die neuen Löschfahrzeuge aus Besigheim, Löchgau, Sachsenheim, Schwieberdingen und Tamm.

Zu Beginn der Versammlung und nach den Ehrungen spielte der Kreisspielmanszug unter der Stabführung von Daniela Baumgärtner-Bauer und Michael Leutenecker.





Verbandsvorsitzender Klaus Haug (Hessigheim) begrüßte 139 Delegierte und zahlreiche Bürgermeister und Ehrengäste. Auf der Tagesordnung standen neben den Ehrungen verdienter Feuerwehrangehörigen die Berichte aus den Fachbereichen.

Im Fokus des Jahresrückblickes standen die coronabedingten Einschränkungen im Feuerwehrwesen. Auch im zweiten Jahr der Pandemie konnten leider nur wenige Veranstaltungen bei den Feuerwehren durchgeführt werden.

Verbandsvorsitzender Haug bedankte sich bei den Delegierten für das große Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die sich während der Corona-Pandemie, der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz, der Erdbebenhilfe für Kroatien und der aktuellen Ukraine-Krise ehrenamtlich eingebracht haben.

Haug wies auf die Ehrenamtsförderung mit Rabatten und Vergünstigungen hin, die auf der Homepage des Landesfeuerwehrverbandes aufgerufen werden können.



Auch auf die geplanten Einsparungen beim Katastrophenschutz ging der Verbandsvorsitzende ein und richtete seinen Appell an die anwesenden Landtagsabgeordneten: „Der gesamte Bereich des Katastrophenschutzes muss auf Bundes- und Landesebene dringend stabilisiert und verbessert werden.

Dafür müssen deutlich mehr Mittel als bisher zur Verfügung gestellt werden.

Die Coronapandemie, die Hochwasser-Katastrophen und die Ukraine-Krise zeigen mehr als deutlich, dass der gesamte Zivilschutz dringend reformiert werden muss“.

Auch Bezirksbrandmeister Adrian Wibel betonte in seiner Rede, dass im Bevölkerungsschutz dringender Handlungsbedarf bestehe.

Kreisbrandmeister Andy Dorroch erwähnte in seinem Bericht, ebenso wie seine Vorredner, die Corona-Situation. Ein äußerst positiver Aspekt ist, dass es keine Infektionen im Einsatzgeschehen zu verzeichnen gab. Dennoch litt die Kameradschaft auch im zweiten Jahr der Pandemie.

Ein Dankeschön für die finanzielle Unterstützung bei der Beschaffung von neuen Einsatzmitteln sendete Dorroch an die Politik.

In Anerkennung und Würdigung ihrer Verdienste um das Feuerwehrwesen ehrte Klaus Haug zahlreiche Feuerwehrangehörige und Ehrengäste.

Das Ehrenzeichen in Silber des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg erhielten Steffen Schassberger (DRK-Kreisverband Ludwigsburg), Martin Schulz (ASB Region Ludwigsburg) und Peter Michael Hirt (Werkfeuerwehr Bosch).

Das Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg erhielten Dr. Tim Gerhäuser (Landkreistag BW), Frieder Lieb (Landesfeuerweherschule BW), Jürgen Vogt (Landratsamt Ludwigsburg), Sven Beuttenmüller (Feuerwehr Tamm), Matthias Häußler (Feuerwehr Kornwestheim) und Michael Schwenke (Werkfeuerwehr Bosch).

Die Auszeichnung mit der Ehrenmedaille in Silber des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg ging an Karl-Heinz Balzer (Erster Bürgermeister a. D. der Stadt Remseck am Neckar), Jürgen Leutenecker (Feuerwehr Remseck am Neckar), Marko Horwath (Feuerwehr Walheim) und Simon Merkle (Feuerwehr Ludwigsburg).

Wolfgang Bartetzko (Feuerwehr Marbach), Frank Henze (Feuerwehr Bietigheim-Bissingen) und Marc-Andre Meyle (Feuerwehr Tamm) zeichnete Haug mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze aus; mit der Ausführung in Silber würdigte der Verband das Engagement von Manfred Daub (Feuerwehr Bietigheim-Bissingen), Gerald Hanle und Jürgen Hieber (Feuerwehr Korntal-Münchingen).

Gerd Maisch (Oberbürgermeister a. D. der Stadt Vaihingen an der Enz) und Rudolf Kürner (Bürgermeister a. D. der Stadt Markgröningen und Verbandsvorsitzender a. D. des Zweckverbandes Hardt- und Schönbühlhof) überreichte er die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille.

## SEMINAR FÜR NEUE KOMMANDANTEN

Zu einer Informationsveranstaltung für neu gewählte Kommandanten, Abteilungskommandanten und deren Stellvertreter lud der Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg am 28. September ins Feuerwehrhaus nach Löchgau ein. Die Funktionsträger des Kreisfeuerwehrverbandes gaben den neu gewählten Führungskräften Tipps und Informationen, die ihnen die Ausübung ihres neuen Amtes erleichtern sollen.

Verbandsvorsitzender Klaus Haug informierte im ersten Teil über die Aufgaben und die Organisationsstruktur des Verbandes. Der Kreisfeuerwehrverband wirkt in erster Linie als Interessensvertretung für die rund 6000 Feuerwehrangehörigen im Landkreis Ludwigsburg. In diesem Zusammenhang ist er Ansprechpartner für die Behörden und die Politik und wird bei wichtigen Angelegenheiten und Entscheidungen mit eingebunden. Im zweiten Teil verwies Haug auf das Strategiepapier „FREIWILLIG.stark!“ sowie auf die Broschüren „65 PLUS“ und „UNIFORM VOLLENDET“. Gerade das Auftreten der Feuerwehren in der Öffentlichkeit sei ihm ein wichtiges Anliegen.



Kreisbrandmeister Andy Dorroch informierte über aktuelle Feuerwehr-Themen aus dem Landratsamt und erläuterte die Vergabemodalitäten für Freiplätze am Feuerwehrhotel St. Florian. Über die Aktivitäten des Kreisspielmansszuges berichtete die Kreisstabführerin Daniela Baumgärtner-Bauer. Kreisjugendfeuerwehrwart Johannes Eberhardt stellte den neu gewählten Funktionsträgern die Zusammenarbeit mit den Jugendfeuerwehren des



Landkreises vor. Der stellvertretende Kreisaltersobmann Peter Henger verwies ebenfalls auf das Strategiepapier „65 PLUS“ und präsentierte die Arbeit der Altersabteilungen im Landkreis Ludwigsburg.

### **SCHWERPUNKTTHEMA LITHIUM-IONEN-BRANDBEKÄMPFUNG**

Am 15.10.2022 wurde anlässlich der Abnahme des Leistungsabzeichens in Markgröningen eine Technikausstellung mit dem Schwerpunkt der Gefahrenabwehrmaßnahmen sowie der Brandbekämpfung im Bereich Lithium-Ionen-Batterien speziell an Kraftfahrzeugen durchgeführt. Ausgestellt wurde: Das Wechselladerfahrzeug der Feuerwehr Kornwestheim mit dem Abrollbehälter Havarie-Lithium (Berge und Löschbehälter). Das Rosenbauer Akku-Löschsystem des Landkreises Ludwigsburg durch die Feuerwehr Ludwigsburg. Von der Werkfeuerwehr Bosch Schwieberdingen das Höchstdrucklöschsystem der Fa. Callies in Verbindung mit diversen Anbauteilen wie handgeführtes Strahlrohr, Einstechlanze (ähnlich Piercing Tool), Löschgalgen für die betriebliche Gefahrenabwehr in Bereichen der Forschung und Entwicklung. Mobiler Hochdruck Löschcontainer Callies sowie der Rollwagen für das Rosenbauer Akku-Löschsystem. Außerdem wurde entsprechendes Informationsmaterial bereitgestellt. Abgerundet wurde die Ausstellung durch das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20 der Feuerwehr Möglingen.



Resümee: Trotz des nicht allzu beständigen Wetters an diesem Tag war es eine äußerst gelungene Veranstaltung. Das Interesse der Besucher war sehr mannigfaltig und die Fragen und Meinungen beliefen sich nicht nur auf die Gefahrenabwehr, sondern um alle Themen rund um die „Batterie“.

Hieraus ergaben sich gute Gespräche und Diskussionen. Auch die Presse zeigte sich beeindruckt, welche Vorkehrungen im Landkreis Ludwigsburg für einen eventuellen Notfall getroffen wurden. Kreisbrandmeister Andy Dorroch und Verbandsvorsitzender Klaus Haug zeigten sich erfreut darüber, dass anlässlich der Abnahmen der Leistungsabzeichen erstmals auch eine Technikausstellung durchgeführt werden konnte.

Besonders hervorzuheben sind die Feuerwehrangehörigen, welche die Ausstellung betreut haben; ein äußerst motiviertes und freundliches Team, mit dem es Spaß gemacht hat, diesen Techniktag zu veranstalten.

## LEHR- UND INFORMATIONSAHRT

Der Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg führte am 11. November 2022 eine Lehr- und Informationsfahrt für Kommandanten, Abteilungskommandanten und deren Stellvertreter sowie für seine Ehrenmitglieder durch. Ziel war das Magirus-Werk und das Magirus-Iveco-Museum in Ulm.



Am Vormittag erhielten die Führungskräfte bei der Firma Magirus einen interessanten Einblick in die Fertigung von Löschfahrzeugen und Drehleitern. Der Besuch des Magirus-Iveco-Museums stand am Nachmittag auf dem Programm. Den Abschluss machten die Teilnehmer im Gerber Park in Uhingen.

### **DIE FEUERWEHREN RETTEN, LÖSCHEN, SCHREIBEN UND FOTOGRAFIEREN**

Unter diesem, abgewandelten, Motto stand der Workshop für Pressebeauftragte der Feuerwehren, der am Samstag, dem 19.11.2022, im Feuerwehrhaus Ditzingen stattfand. Zwar sind die vier Haupttätigkeiten der Feuerwehren immer noch retten, löschen, bergen, schützen, doch nimmt die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit stetig zu. Für diese Zunahme sind vor allem zwei Faktoren verantwortlich. Grund Nummer eins sind die sinkenden Mitgliederzahlen bei den Freiwilligen Feuerwehren. Durch Veranschaulichung der Bedeutung und Wichtigkeit der Feuerwehrarbeit soll dem entgegengewirkt werden. Zweiter Grund ist die immer schnellere Verbreitung von Informationen über das Internet, insbesondere über die sozialen Medien. Bis vor einigen Jahren wurde ein Wohnungsbrand oder ein Verkehrsunfall erst am nächsten Tag durch die Veröffentlichung in der Zeitung bekannt. Heutzutage ist es keine Seltenheit mehr, dass bereits vor dem Eintreffen der Einsatzfahrzeuge die ersten Bilder und „Berichte“ über soziale Netzwerke verbreitet werden.





Daher ist eine schnelle und umfassende Berichterstattung seitens der Feuerwehr notwendig, um Gerüchten und Fehlinformationen jegliche Grundlage zu nehmen.

Um den Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg eine möglichst professionelle Öffentlichkeitsarbeit zu ermöglichen, organisierte der Kreisfeuerwehrverband daher den „Workshop für Pressebeauftragte“. Der Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbandes, Frédéric Karg, führte als Referent durch die ganztägige Veranstaltung. Durch seine berufliche Tätigkeit als Marketingreferent besitzt Frédéric Karg den notwendigen fachlichen Hintergrund für ein solches Fortbildungsseminar.

Auf der Agenda des Workshops dieser Art standen die drei Themenbereiche Einsatzberichte, Einsatzbilder und Social Media.

Frédéric Karg führte zu Top 1 aus, dass ein Einsatzbericht zwar durchaus kreativ, aber auf jeden Fall sachlich zu verfassen sei. Weiterhin wäre es wichtig, dass der Bericht zwar schnell erscheine, aber darauf geachtet werden müsse, dass alle wichtigen Informationen aufgeführt würden, die Rechtschreibung und Grammatik korrekt sei und eine Abstimmung mit anderen beteiligten Organisationen erfolge. Karg erklärte weiter, dass es wichtig sei keine Fachbegriffe zu verwenden, auf Floskeln zu verzichten und die Passivform nach Möglichkeit zu vermeiden.





Um das frisch Gelernte praktisch umzusetzen, durften die Teilnehmer in Kleingruppen eigene, fiktive Einsatzberichte zu zwei vorgegebenen Szenarien verfassen. Anschließend erfolgte eine gemeinsame Besprechung der Berichte, bei der die anderen Gruppen sowohl Lob als auch Verbesserungsvorschläge miteinbrachten.

Abschließend fasste Frédéric Karg noch einmal die wichtigsten Punkte zusammen und erläuterte, dass bei einer geringen Einsatzfrequenz man Einsatzberichte durch alternative Beiträge ersetzen könne. Artikel über Hauptübungen, Brandschutztipps und Lehrgangsbesuche seien ebenfalls verwendbar, um die verschiedenen Veröffentlichungsplattformen der Feuerwehren mit Inhalt zu füllen.

Nach einer kurzen Pause, die zum regen Erfahrungsaustausch genutzt wurde, ging es mit dem zweiten Themenblock weiter, dieser stand unter dem Motto „Bilder sagen mehr als Worte“. Da der Mensch vor allem auf visuelle Reize reagiert, ist es wichtig, dass Berichte und Artikel aussagekräftige Bilder enthalten. Dabei gilt es allerdings sowohl rechtliche als auch technische Aspekte zu beachten. Frédéric Karg rief die Teilnehmer dazu auf, möglichst immer eigene Bilder zu verwenden und nur wenn nötig auf Fotos von Dritten zurückzugreifen. Dies sei deshalb vorteilhaft, weil man in diesem Fall die Quelle sicher kenne und die Bildrechte damit geklärt seien. Bei der Verwendung von Fotos, die von Dritten geschossen wurden, sei darauf zu achten, dass bei einer Verwendung prinzipiell der Urheber anzugeben sei. Weiterhin dürfe man diese Bilder auf keinen Fall ohne Genehmigung des Rechteinhabers weitergeben, auch nicht an andere am Einsatz beteiligte Feuerwehren.

Bei Einsatzbildern, so Frédéric Karg weiter, müsse im Vorfeld geklärt werden, wer diese machen dürfe und wo sie gespeichert werden. Die Benutzung von privaten Smartphones an Einsatzstellen sei aus datenschutzrechtlichen Gründen schwierig und sollte vermieden werden. Die Verwendung von Handys sei auch aus technischen Gründen suboptimal, da die dort verwendeten Optiken einer „echten“ Kamera bei schwierigen Lichtverhältnissen oder größeren Entfernungen immer noch deutlich unterlegen sind.

Frédéric Karg wies weiter darauf hin, dass bei einer Veröffentlichung von Einsatzbildern jedweder Art darauf zu achten sei, dass keinesfalls beteiligte oder betroffene Personen erkennbar seien, ebenso sollten Kennzeichen, Fahrzeugbeschriftungen und Hausnummern unkenntlich gemacht werden. Bei Einsätzen, bei denen dies nicht möglich sei, könnte man optional Symbolbilder verwenden. Bei der Erstellung von Symbolbildern sollte darauf geachtet werden, dass die persönliche Schutzausrüstung korrekt getragen werde und keine taktischen Fehler zu sehen seien.

Als nächstes ging Frédéric Karg auf die Bildgestaltung ein. Nicht nur Schärfe und Belichtung seien wichtig für ein optimales Bild, auch die Perspektive und der Bildausschnitt müssten stimmen. Weiterhin dürfe das Bild nicht „überladen“ sein und solle möglichst Fahrzeuge und/oder Personen in Aktion zeigen.

Während Frédéric Karg im Lehrsaal die theoretischen Grundlagen erläuterte, hatten mehrere Angehörige der Ditzinger Feuerwehr dafür gesorgt, dass das neu erworbene Wissen in der Praxis angewendet werden konnte. Vor und im Ditzinger Gerätehaus hatten sie drei Einsatzszenarien nachgestellt, die es nun bildlich festzuhalten galt. Nachdem die Fotos geschossen waren, ging es zurück in den Lehrsaal, wo die Bilder analysiert und besprochen wurden.

Drittes und abschließendes Thema war der weite Bereich „Social-Media“. Frédéric Karg stellte zuerst die verschiedenen Kanäle bzw. Plattformen vor und wies daraufhin, dass jeder der Anbieter unterschiedliche Zielgruppen habe, die sich vor allem in der Altersstruktur unterscheiden. Dies sei wichtig bei der Entscheidung welche Kanäle man mit welchem Inhalt befülle. Karg stellte auch klar, dass durch die hohe Verbreitung der Social-Media-Kanäle eine viel größere Reichweite erzielt werden könne als mit einer „normalen“ Homepage. So könne man mit Hilfe von TikTok, Facebook und Instagram eine deutlich höhere Aufmerksamkeit erreichen und diesen Vorteil für die Mitgliedergewinnung und Außendarstellung nutzen.

Auch sei es möglich bei größeren Schadenslagen eine sehr große Anzahl von Bürgern zeitnah über das Geschehen an sich und eventuelle Verhaltensmaßregeln zu informieren.

Da gerade im Bereich soziale Medien viele rechtliche Dinge zu beachten sind, sei es zwingend notwendig die Gemeindeverwaltung mitzuvolvieren, so Karg weiter, da diese schlussendlich juristisch verantwortlich sei. Aus diesem Grund solle auch ein Regelbuch erstellt werden, in dem klare Anweisungen für das Social-Media-Team hinterlegt sind, auch was das Verhalten in Konfliktsituationen angeht.

Nach rund acht Stunden endete der Workshop für Pressebeauftragte des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg mit einer gemeinsamen Abschlussbesprechung aller Beteiligten. Die positive Resonanz war so groß, dass sowohl eine Wiederholung als auch ein Aufbauseminar geplant sind.

Ein großer Dank gilt dem Pressesprecher des KfV Ludwigsburg Frédéric Karg für die Organisation und Durchführung der interessanten und lehrreichen Veranstaltung. Ein ebenso großes Dankeschön geht an den Ditzinger Kommandanten Peter Gsandner für die Bereitstellung des Gerätehauses trotz parallel verlaufender Lehrgänge. Und auch dem

Unterstützungsteam der Feuerwehr Ditzingen, welches für eine Vollverpflegung der Teilnehmer und realitätsnahe Übungsszenarien sorgte, sei vielmals für seine Arbeit gedankt.

### **VERLEIHUNG DER DEUTSCHEN FEUERWEHR-EHRENMEDAILLE**

Verleihung der Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille an Polizeipräsident Burkhard Metzger  
Nach 41 Jahren im Polizeidienst wurde der Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Ludwigsburg, Burkhard Metzger, am 25. November 2022 im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Im Rahmen einer Feierstunde würdigte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg, Klaus Haug, die Verdienste des scheidenden Polizeipräsidenten. Zusammen mit seinem Amtskollegen Markus Priesching vom Kreisfeuerwehrverband Böblingen überreichte er ihm die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille.

In den vergangenen Jahren der gemeinsamen Amtszeit haben Klaus Haug und Markus Priesching den Polizeipräsidenten stets als zuverlässigen und kompetenten Ansprechpartner im Bereich der Blaulichtorganisationen kennen und schätzen gelernt.



Bei den regelmäßigen Besprechungen zwischen dem Polizeipräsidium Ludwigsburg und den Kreisfeuerwehrverbänden der Landkreise Böblingen und Ludwigsburg hatte er für die Belange

der Feuerwehr immer ein offenes Ohr. In der gemeinsamen Zusammenarbeit gab es viele Schnittstellen zwischen Polizei und Feuerwehr.

Bei den Führungskräftebesprechungen hat Burkhard Metzger stets großen Wert auf den gegenseitigen Informationsaustausch und das persönliche Kennenlernen der Führungskräfte von Polizei und Feuerwehr gelegt.

Noch als Polizeivizepräsident hat er gemeinsam mit Kreisbrandmeister Andy Dorroch und dem leitenden Notarzt Dr. Weiß ein abgestimmtes Einsatzkonzept der polizeilichen und nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr für lebensbedrohliche Einsatzlagen im Landkreis Ludwigsburg erarbeitet und eingeführt. Damit verbunden war die organisatorische Zusammenführung der Einsatzleitung des Polizeipräsidiums und der Feuerwehr im Einsatzfall. An den Veranstaltungen der Kreisfeuerwehrverbände Ludwigsburg und Böblingen hat der scheidende Polizeipräsident gerne und mit großem Interesse teilgenommen.

Mit seinen Teilnahmen an den Verbandsveranstaltungen hat er seine große Verbundenheit zu den Feuerwehren zum Ausdruck gebracht.

Hierfür bedankte sich Klaus Haug, auch im Namen seines Amtskollegen Markus Priesching, recht herzlich. „Lieber Herr Metzger, Sie waren uns immer ein gern gesehener Gast und Wegbegleiter. Es hat uns große Freude bereitet, mit Ihnen über viele Jahre hinweg zusammen zu arbeiten und gemeinsam mit Ihnen im Bereich der Blaulichtfamilie zu wirken“.

Zur Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand haben die beiden Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden den Polizeipräsidenten mit einem ganz besonderen Geschenk überrascht.

„Es ist für uns eine große Ehre, Ihnen heute die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille des Deutschen Feuerwehrverbandes überreichen zu dürfen. Mit dieser Ehrung möchten wir uns bei Ihnen für Ihre geleistete Arbeit, zum Wohle des Feuerwehrwesens in den Landkreisen Ludwigsburg und Böblingen, recht herzlich bedanken.

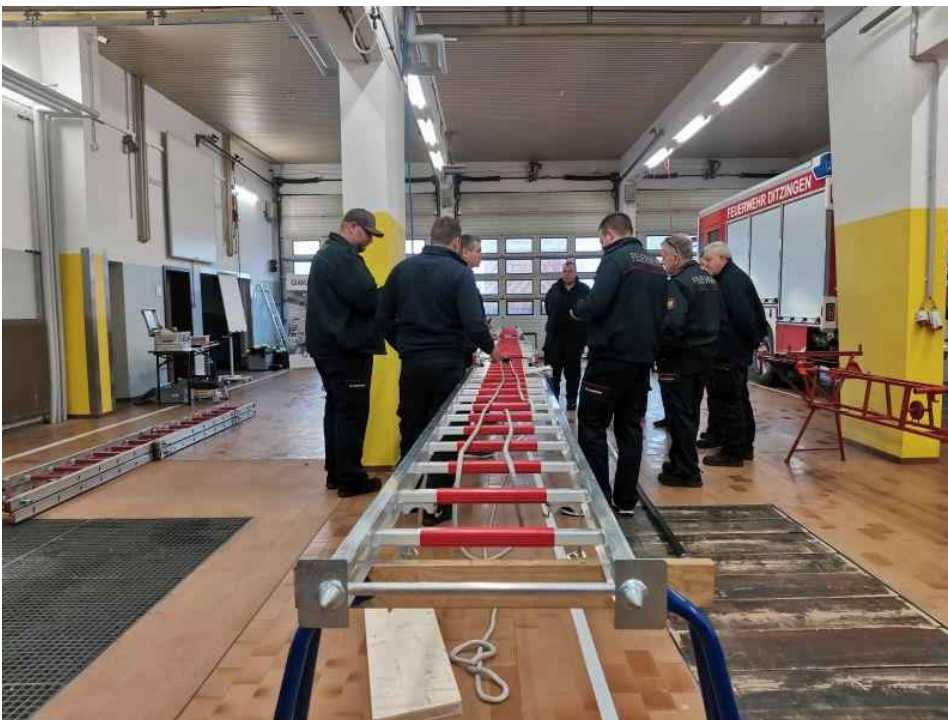
Sehr geehrter Herr Polizeipräsident, lieber Herr Metzger, in dankbarer Anerkennung Ihrer Verdienste um das Feuerwehrwesen hat Ihnen der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille verliehen. Diese Ehrung ist die höchste Auszeichnung, die der Deutsche Feuerwehrverband an Personen, die nicht aktiv der Feuerwehr angehören, verleihen darf“, sagte Haug in seiner Laudatio. Herzlichen Glückwunsch!

## WORKSHOP FÜR GERÄTEWARTE IM LANDKREIS

Am Samstag, 26. November 2022 lud der Kreisfeuerwehrverband die Gerätewarte für den Workshop zur Weiterbildung im Landkreis nach Ditzingen ein.

Mit 32 Personen ist die Veranstaltung gut besucht. Mit mehreren Stationen und Themen startete der Lehrgang um 08:00 Uhr und endete gegen 15:00 Uhr. Geladen waren ebenso Experten aus dem Feuerwehrwesen. Anwesend waren die Firmen Barth, Weber Rescue, Munk und die UKBW.

Auf der Agenda stand unter anderem, Geräte Richtlinien & UVV, Prüfung von Leitern und Rollcontainern sowie die korrekte Wartung von hydraulischen und pneumatischen Rettungsgeräten.



Die Lehrgangsteilnehmer sind in drei Gruppen aufgeteilt, um einen intensiven Ablauf zu gewährleisten. Hierbei steht auch der Austausch untereinander im Vordergrund.

Das Küchenteam der Ditzinger Wehr versorgte alle Teilnehmer mit Kaffee, Brezeln und einem reichhaltigen Mittagessen mit Maultaschen & Kartoffelsalat.

Die Resonanz fällt durchweg positiv aus. Ein herzliches Dankeschön geht vor allem an Kommandant Peter Gsandner für die gute Organisation und Gastfreundschaft.

Frédéric Karg

Pressesprecher



Kreisfeuerwehrverband  
Ludwigsburg

# Bericht des Schiedsrichterobmanns Michael Leutenecker

Im Jahr 2022 wurden im Landkreis Ludwigsburg am 2. Juli und am 10. Oktober die Abnahme zu den Leistungsabzeichen angeboten.

In Remseck legten 8 Gruppen und in Markgröningen 18 Gruppen die unterschiedlichen LAZ mit Erfolg ab.

## 17 Gruppen in Bronze:

- Benningen (2 Gruppen)
- Ditzingen (2 Gruppen)
- Filderstadt (2 Gruppen)
- Heidelberg
- Gruppe vom Landkreis LB
- Leonberg
- Ludwigsburg/Freiberg a.N. (2 Gruppen)
- Markgröningen (2 Gruppen)
- Neuenbürg (2 Gruppen)
- Remseck (2 Gruppen)

## 6 Gruppen in Silber:

- Asperg (2 Gruppen)
- Bad Rappenau (2 Gruppen)
- Besigheim
- Weil der Stadt

## 3 Gruppen in Gold:

- Ludwigsburg (2 Gruppen)
- Straubenhardt

Alle Gruppen bestanden mit Bravour die Abnahme aufs erste Mal.

Ein Novum ist mit Sicherheit, dass KBM Dorroch nach einer 2-wöchigen Vollzeit Grundausbildung diese Gruppe zur Abnahme des bronzenen LAZ heranzuführte.

Allen Schiedsrichtern sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank für den zusätzlichen Zeitaufwand, den sie sehr gerne auf sich nehmen.

Dank gilt auch den Feuerwehren welche sich immer wieder bereit erklären, die Feuerwehrhäuser und Übungsflächen zur Verfügung zu stellen.

Besonderer Dank gilt auch dem Landratsamt Ludwigsburg, KBM Dorroch und Kurt Zoller, welche im Hintergrund alle administrative Aufgaben vor, während und nach der Leistungsabzeichen-Abnahme innehaben.

Es sind alle Feuerwehren aufgefordert sich wieder mehr an den Leistungsprüfungen zu beteiligen, nach Verwaltungsvorschrift Ausbildung für den Truppführer sollen die notwendigen fachlichen Befähigungen durch den Erwerb des Feuerwehr-Leistungsabzeichens Baden-Württemberg in Bronze nachgewiesen werden. Im Landkreis Ludwigsburg ist diese Prüfung zwar nicht Voraussetzung zum Truppführerlehrgang, jedoch können unsere Einsatzkräfte vom Truppmann / Truppführer, Maschinist bis hin zum Gruppenführer mit den Leistungsübungen gezielt ein Einsatzszenario einüben und somit ihr Handwerkszeug trainieren.

Die Schiedsrichter freuen sich über Anregungen und Vorschläge zur Durchführung von Leistungsabzeichen.

Vorschläge bitte an Schiedsrichterobmann Michael Leutenecker

Mail: Leuteneckermuk@arcor.de oder 0151 151 85 773

Oder an alle Schiedsrichter.

Im Jahr 2023 finden am 15.7. in Freiberg am Neckar und am 28.10. in Asperg die LAZ statt:

In Stuttgart-Zuffenhausen findet am 1.7. ein Geschicklichkeitsfahren statt

Hier der Link zur Verwaltungsvorschrift Feuerwehr-Leistungsabzeichen und Geschicklichkeitsprüfung:

[VwV-Feuerwehr-Leistungsabzeichen mit Anlagen 2017](#)

Anbei die LAZ Richtlinien:

[Richtlinie Leistungsabzeichen Bronze 2017](#)

[Richtlinie Leistungsabzeichen Silber 2017](#)

[Richtlinie Leistungsabzeichen Gold 2017](#)

[Richtlinie Geschicklichkeitsfahren 2019](#)

Michael Leutenecker

Schiedsrichterobmann



# Ehrungen 2023

## Feuerwehr-Ehrenzeichen des KFV Ludwigsburg

Harald Fischer, Feuerwehr Ludwigsburg

Simon Löbert, Feuerwehr Kornwestheim

Dr. Stefan Weiß, Leitender Notarzt im Landkreis Ludwigsburg



Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Klaus Haug, Harald Fischer, Simon Löbert, Dr. Stefan Weiß, stv. Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende Hans-Peter Peifer und Markus Giek (von links)



## **Ehrenmünze in Silber des KFV Ludwigsburg**

Walter Adler, DRK-Kreisverband Ludwigsburg

Gerhard Kratt, THW Ludwigsburg



Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Klaus Haug, Walter Adler, Gerhard Kratt, stv.  
Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende Markus Giek und Hans-Peter Peifer (von links)

## **Feuerwehr-Ehrenmünze in Gold des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg**

Markus Giek, Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg



Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Klaus Haug, Markus Giek, stv.  
Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Hans-Peter Peifer (von links)

Markus Giek wurde zudem die Ehrenmitgliedschaft im Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg verliehen.

## Ehrenmedaille in Silber des Landesfeuerwehrverbandes

Jochen Feyerabend, Feuerwehr Besigheim

Roland Köhler, Feuerwehr Vaihingen an der Enz

Thomas Korz, Feuerwehr Vaihingen an der Enz

Andreas Mauch, Feuerwehr Vaihingen an der Enz

Bernd Merk, Feuerwehr Hardt- und Schönbühlhof

Dierk Schreyer, Feuerwehr Ludwigsburg

Marco Spera, Feuerwehr Hemmingen



Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Klaus Haug, Marco Spera, Jochen Feyerabend, Roland Köhler, Andreas Mauch, Thomas Korz, Bernd Merk, Dierk Schreyer, Landesfeuerwehrpräsident Dr. Frank Knödler (von links)

Als besondere Überraschung zeichnete der Präsident noch folgende Kameraden ebenfalls mit der Ehrenmedaille in Silber des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg aus:

Dr. Matthias Offterdinger, Feuerwehr Ditzingen

Harald Fischer, Fachberater Chemie im Landkreis Ludwigsburg



Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Klaus Haug, Harald Fischer, Dr. Matthias Offterdinger, Marco Spera, Jochen Feyerabend, Roland Köhler, Andreas Mauch, Thomas Korz, Bernd Merk, Dierk Schreyer, Landesfeuerwehrpräsident Dr. Frank Knödler (von links)



## Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

Philipp Erhardt, Feuerwehr Marbach am Neckar

Tobias Fink, Feuerwehr Mundelsheim

Oliver Ladenburger, Feuerwehr Ludwigsburg

Uwe Müller, Feuerwehr Ludwigsburg



Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Klaus Haug, Philipp Erhardt, Uwe Müller, Oliver Ladenburger, Tobias Fink, Landesfeuerwehrpräsident Dr. Frank Knödler (von links)

## Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Klaus Decker, Feuerwehr Markgröningen

Walter Morlok, Feuerwehr Löchgau

Frank Tressl, Feuerwehr Marbach am Neckar



Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Klaus Haug, Klaus Decker, Walter Morlok, Frank Tressl, Landesfeuerwehrpräsident Dr. Frank Knödler (von links)

## Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold

Hans-Peter Peifer, Feuerwehr Ludwigsburg



Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Klaus Haug, Hans-Peter Peifer,  
Landesfeuerwehrpräsident Dr. Frank Knödler (von links)

## Wahl 2023

### Stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg

Bei der anstehenden Wahl wurde für die Dauer von 3 Jahren gewählt:

**Bernd Merk, Feuerwehr Hardt- und Schönbühlhof**

Bernd Merk wurde mit 123 Stimmen, dies entspricht 82,6% der abgegebenen Stimmen, gewählt.





# Impressionen



Überblick Fahrzeugausstellung von der Drehleiter mit Korb (DLK 23/12) - FW Sachsenheim







Bezirksbrandmeister Adrian Wibel, Landtagsabgeordneter Dr. Markus Rössler, Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Klaus Haug, Oberbürgermeister Uwe Skrzypek, Landesfeuerwehrpräsident Dr. Frank Knödler, Kreisbrandmeister Andy Dorroch und Kommandant Thomas Korz, im Hintergrund das Löschgruppenfahrzeug (LF 20) - FW Marbach sowie das Löschgruppenfahrzeug (LF 10) – FW Korntal



Gerätewagen Logistik 2 (GW L2) – FW Bönningheim, Hilfeschlöschgruppenfahrzeug (HLF 20) - FW Möglingen und Einsatzleitwagen (ELW 1) – FW Hemmingen



Oberbürgermeister Uwe Skrzypek, Kommandant Thomas Korz, Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Klaus Haug, Landtagsabgeordneter Dr. Markus Rössler vor dem Löschgruppenfahrzeug (LF 10) – FW Vaihingen





Gerätewagen Logistik 2 (GW L2) – FW Bönningheim



Einsatzleitwagen (ELW 1) – FW Hemmingen vor dem Kleinsatzfahrzeug (KEF) – FW Asperg





Blick in die Halle



Eröffnung durch die Kreisfeuerwehrmusik





Verbandsausschuss - Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg



Grußwort Oberbürgermeister Uwe Skrzypek



Grußwort Feuerwehrkommandant Thomas Korz



Bericht Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Klaus Haug





Grußwort Landrat Dietmar Allgaier



Grußwort Präsident Dr. Frank Knödler

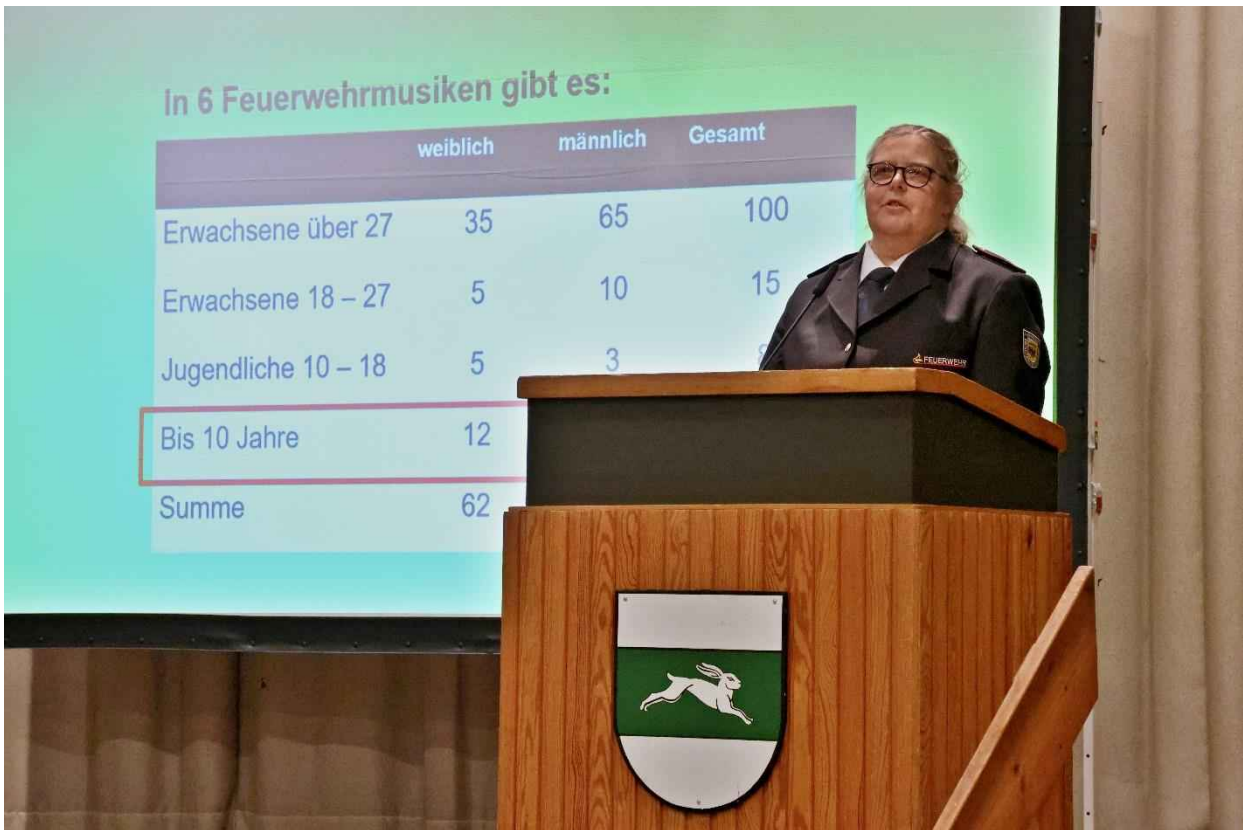




Bericht Kreisbrandmeister Andy Dorroch



Bericht stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwartin Katharina Grözing



Bericht Kreisstabführerin Daniela Baumgärtner-Bauer



Bericht Kreisaltersobmann Thomas Bayha





Grußwort Bezirksbrandmeister Adrian Wibel



Bericht Kassenführer Bernd Merk



Bericht Kassenprüfer Thomas Jetter